

SCHÜTZT DARMSTADT

AKTIONSGEMEINSCHAFT ZUR ERHALTUNG
DER KULTUR- UND NATURDENKMÄLER E. V.

1995/6



Stützmauersanierung am Burggraben in Gelnhausen.
Ausführung September '95.

**BAU-
SANIERUNGSTECHNIK** GMBH

Handelsregister Groß-Gerau HRB 3095
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Kurt G. Ross

64579 Gernsheim/Rh.
Friedrich-Wöhler-Str. 9

70195 Stuttgart
Hummelbergstr. 11

76227 Karlsruhe
Ellmendinger Str. 23

99089 Erfurt
Schobersmühlenweg 20

Impressum

Herausgeber:	Schützt Darmstadt Aktionsgemeinschaft zur Erhaltung der Kultur- und Naturdenkmäler e.V.
Postanschrift:	Postfach 11 13 30, 64228 Darmstadt
Schriftführerin:	Frau Helga Steinbach, Telefon 0 61 51 - 7 76 76
Jahresbeitrag:	DM 36,- (Rentner/Pensionäre, Schüler u. Studenten: DM 12,-)
Konto:	Sparkasse Darmstadt (BLZ 508 501 50), Konto-Nr. 2 004 666
Redaktion (ViSdP):	Herbert Schardt, Spessartring 13, 64287 Darmstadt
Auflage:	1200 Stück
Herstellung u. Vertrieb:	benderdruck, Bessunger Straße 47, 64285 Darmstadt Telefon 0 61 51 - 6 35 76, Telefax 0 61 51 - 6 52 66
Redaktionsschluß:	Am Letzten der ungeraden Monate
Erscheinungsweise:	6 x pro Jahr, jeweils Ende der geraden Monate
ISSN	0935-8978

Mit vollem Namen gekennzeichnete Beiträge werden inhaltlich wie formal vom Verfasser und nicht von der Redaktion verantwortet.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers

Korporative Mitgliedschaften

Alt-Darmstadt / Archiv Darmstädter Künstler / Freiburger Altertumsverein /
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald / Verein von Altertumsfreunden / Woogsfreunde

Vorstand

Karl Heinz Hohenschuh / Traute Holtz / Wolfgang Martin / Herbert Schardt /
Udo Steinbeck / Holger Stüve / Otto Tramer

Wir über uns

Als Ergänzung zu unseren diversen Beiträgen über den Jugendstilbrunnen auf dem Gelände der Südhessischen Gas- und Wasser AG können wir heute ein Foto veröffentlichen, das unser Vorstandsmitglied Karl Heinz Hohenschuh aufgetrieben hat: Heinrich Jobst hat das Gips-Modell der Figurengruppe selbst in seinem Atelier aufgenommen (Foto auf den Glanzseiten in der Heftmitte)!

Zum Jahresende bedankt sich der Vorstand wieder einmal bei all jenen, die ihren Mitgliedsbeitrag für 1995 mehr oder weniger zeitig gezahlt haben. Er ist aber sehr bestürzt darüber, daß nach einer in den letzten Wochen erstellten Liste 53 unserer Mitglieder bis Mitte Oktober noch immer keine Beiträge überwiesen haben. – Bitte denken Sie bei Überweisungen stets daran, deutlich zu unterscheiden zwischen Beiträgen und Spenden!

In Heft 1995/4 hatten wir auf den geplanten Nachdruck eines unserer 1986 publizierten Innenstadt-Pläne hingewiesen. Die geordneten 1000 Exemplare sind inzwischen gedruckt: die Ihnen bekannten Verkaufsstellen unserer Modell-Bögen halten ab Dezember den Übereinanderdruck des rötlichen Plans der Innenstadt mit dem Straßenverlauf vor der Zerstörung und des Plans in Grau mit den in den Nachkriegsjahren entstandenen neuen Straßeführungen bereit – Stückpreis DM 7,50! Überlegen Sie bitte, ob Sie nicht zu Weihnachten mit einem unserer Modell-Bögen jemanden Ihres Bekannten- oder Freundeskreises erfreuen können: Ludwigshöhstraße 3, Pädagog, Achteckiges Haus, Arbeiterhaus Liebfrauenstraße, Ostbahnhof, Langer Ludwig, Hochzeitsturm, Johanneskirche und (ebenfalls ein Nachdruck) Haus Deiters!

Im Hinblick auf den die Darmstädter zu ungeahnten Begeisterungstürmen hinreißenden Plan von Stadtparlament, Magistrat und HEAG, die Haltestellen vom Ernst-Ludwigs-Platz auf den Marktplatz zu verlegen und diesen durch Unterstellmöglichkeiten anzureichern, können wir ganz kurzfristig zu einem Lichtbildervortrag einladen:

Baudirektor a.D. Georg Zimmermann:

DARMSTÄDTER PLÄTZE RUND UMS SCHLOSS

Vortragssaal im „Haus der Geschichte“
(Staatsarchiv am Karolinenplatz),
Montag, 20. November 1995,
18.00 bis 19.30 Uhr

Die Seite „Hinweise auf Veranstaltungen“ entfällt in diesem Heft; wir weisen jedoch jetzt schon darauf hin, daß im Januar wieder unsere Jahreshauptversammlung stattfinden wird: genauer Termin und Versammlungsort werden im Heft 1996/1 mitgeteilt werden.

(tra)

**EXPRESS
FENSTER**
FENSTER IN 48 STUNDEN

**06151
857-6**



**Fenster Werner · Werk II
Haasstr. 4 · 64293 Darmstadt**

Ad personam . . .

In Heft 1995/2 hatten wir die unregelmäßig erscheinenden Beiträge unter der Überschrift „Ad personam . . .“ begonnen mit einem etwas wehmütigen Abschiedswort anlässlich des Umzugs unseres Freundes und Förderers Pfr. i.R. Dr. Manfred Knodt nach Buchschlag. Niemand hat damals im März ahnen können, daß wir wenig mehr als ein halbes Jahr später seinen plötzlichen Tod zu betrauern haben würden. SCHÜTZT DARMSTADT hat sich von Anfang an seiner Hilfe und Unterstützung erfreuen können: vielen von uns hat er auf

Rundgängen und Führungen, in Vorträgen und Gesprächen viel vermittelt aus seinem unglaublich reichen Wissen. Im Frühjahr hatten wir geschrieben, daß wir das „i.R.“ statt als „im Ruhestand“ lieber als „in Reichweite“ deuten wollten – im Herbst wurde Pfarrer Dr. Knodt unserer Reichweite bestürzend jäh entzogen. Wir gedenken seiner in Dankbarkeit – nicht mit dem heidnischen Wunsch, daß ihm die Erde leicht sein möge, sondern mit dem christlichen, daß er schauen darf, was er geglaubt und über ein halbes Jahrhundert lang als Pfarrer verkündigt hat!

Otto Tramer

Historischer Automobilbau in Darmstadt

Daß in Ober-Ramstadt „Röhr“-Automobile gefertigt wurden, ist vielen Darmstädtern aufgrund der Aktivitäten des dortigen Heimatmuseums unter Leitung von Otto Weber geläufig. Weniger bekannt sind heute die Automobile, die in Darmstadt hergestellt wurden, vor allem von der Karosseriefirma Autenrieth, deren Gebäude heute noch stehen und die so Gegenstand einer Industriearchäologie sein könnten. Unser Mitglied Henning Zaiss hat sich nun der immensen Mühe unterzogen, das Werksarchiv dieser Traditionsfirma, die vor allem für Opel und BMW – zum Teil traumhafte – Sonderkarosserien geschaffen hat, auszuwerten und für eine Veröffentlichung aufzuarbeiten. Von der eigentlichen Automobilszene freundlich aufgenommen, liegt bereits seit einer Weile ein prächtiger Bildband vor, der bis zum Betriebsausflug von 450 Arbeitern dieses Stück Darmstädter Industriegeschichte noch einmal lebendig werden läßt. Erschienen ist das Buch bei Preuß, der auch schon das Werk über den Großen Woog herausgebracht hat, das sicher vielen ein Begriff ist. Innungsmei-

ster Preuß hat auch bei Zaiss' Buch drucktechnisch alle Register gezogen, so daß der Preis von 82,00 DM angemessen scheint. Das Weihnachtsfest ist nah!

Prof. Dr. Wolfgang Martin

(Henning Zaiss: Autenrieth. Erste Darmstädter Karosseriewerke. – Verlag Günther Preuß Darmstadt. – 372 Seiten; 82 DM. – Das Buch wird auf Wunsch vom Autor signiert.)

Gute Form baut auf

Tradition.

Dazu fühlen wir uns
verpflichtet.

H+R
Henschel & Ropertz

Für die Bibliothek des Darmstädters vielleicht reizvolle Neuerscheinungen:

Wie in Heft 1995/2 mitgeteilt, haben wir uns vorgenommen, „die nicht gerade spärlich auf den Markt kommende Darmstadt-Literatur“ kritisch zu betrachten. „Kritisch“ äußern wir uns ab Heft 1995/3 über das voluminöse Werk zur Kunst im öffentlichen Raum Darmstadts; im vorliegenden Heft bringen wir erstmals eine (überwiegend unkritische) Zusammenstellung von Titeln, die für Sie verlockend sein könnten – nicht zuletzt im Blick auf Überlegungen in puncto Weihnachtsgeschenke! Die Titelaufnahmen entsprechen bis auf wenige Kürzungen den von „Die Deutsche Bibliothek“ für die Deutsche National-Bibliographie erarbeiteten Fassungen; die wenigen Annotationen stammen von mir.

Otto Tramer

Battenberg, Friedrich: Quellen zur Geschichte der Juden im Hessischen Staatsarchiv Darmstadt 1080 - 1650 / bearb. von Friedrich Battenberg. Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen, Wiesbaden. - Wiesbaden: Komm. für die Geschichte der Juden in Hessen, 1995. - XVIII, 636 S.; 25 cm. - (Quellen zur Geschichte der Juden in hessischen Archiven; Bd. 2). - ISBN 3-921434-17-3 Pp.: DM 49.00
Regesten zu den Quellen-Materialien.

DAMEDICA: Medizin in Darmstadt - eine Spurensuche / Hrsg.: Bruno Struif. - Darmstadt: Roether, 1994. - 191 S.; zahlr. Ill., graph. Darst.; 24 cm. - Literaturangaben. - ISBN 3-7929-0217-6 Pp.: DM 36.00

Aufsatzsammlung zur Geschichte von Gesundheitswesen und Arzneimittelforschung in Darmstadt.

Darmstadt / (Fotos: Jost Schilgen. Text: Hans-C. Hoffmann. Übers. Engl.: Michael Meadows. Franz.: Mireille Patel). - Grasberg: Sachbuchverl. Mader, 1993. - 57 S.: überw. Ill.; 21 cm. - Text dt., engl., franz. - ISBN 3-921957-13-3 Pp.
Bildband.



KL
**Kunsthaltung
Langheinz**

Schulstr. 10 · 64283 Darmstadt · Tel. 24264

[**Darmstadt**] Baedekers Darmstadt: Stadtführer; (der bewährte Stadtführer mit allen Sehenswürdigkeiten, vielen praktischen Hinweisen und mehrfarbigem Stadtplan) / von Karl Baedeker. - (4. Aufl.). - Ostfildern-Kemnat; München: Baedeker, 1994. - 79 S.: Ill., graph. Darst., Kt.; 18 cm. - ISBN 3-87954-083-7 kart.: DM 12.80

Darmstadt: ein verlorenes Stadtbild / Friedrich Wilhelm Knieß. - Gudensberg-Gleichen: Wartberg-Verl., 1995. - 71 S.; 23x25 cm. - ISBN 3-86134-243-X Pp.: DM 29.80

66 ungefähr zwischen 1860 und 1940 entstandene Aufnahmen, allesamt aus der Fotosammlung des Stadtarchivs.

Darmstadt: Impressionen einer Stadt; deutsch, English, français / hrsg. von Wolf-

gang Arnim Nagel. Texte von Karl Krolow. - 3. Aufl. - Hanau: Peters, 1995. - 96 S.: überw. Ill.; 20 cm. - (Die silberne Reihe). - ISBN 3-87627-067-7 Pp.: DM 19.80

Darmstadt in der Stunde Null: eine Ausstellung des Stadtarchivs Darmstadt aus Anlass des 50. Gedenktags der Brandnacht vom 11./12. September 1944 im Haus der Geschichte - Mollerbau, 10. September bis 11. November 1994 / Magistrat der Stadt Darmstadt, Stadtarchiv. [Wiss. Bearb. und Katalog: Peter Engels . . .]. - Darmstadt: Stadtarchiv, 1994. - 72 S.: Ill.; 20 cm. - Literaturverz. S. 69 - 72. - geh.: DM 6.00

Deutsches Polen-Institut <Darmstadt>: Fünfzehn Jahre Deutsches Polen-Institut Darmstadt: Werkstattbesichtigung 1980 - 1995 / [vorgelegt von den Mitarb. des Inst. Hrsg. im Auftr. des Magistrats der Stadt Darmstadt, Kulturamt]. - Darmstadt: Justus-von-Liebig-Verl., 1995. - 216 S.: Ill., graph. Darst.; 20 cm. - (Darmstädter Schriften; 66). - ISBN 3-87390-110-2 engl. brosch.: DM 16.80

Aufsatzsammlung zum deutsch-polnischen Kulturaustausch mit Berichten über die Arbeit des Instituts.

Eckstein, Beate: Licht, Luft und Sonne: das Ludwig-Georgs-Gymnasium von Max Taut. - Darmstadt: Magistrat der Stadt Darmstadt, 1995. - 56 S., 21x29,5 cm. - (Beiträge zum Denkmalschutz in Darmstadt, H. 4) - Kt.: DM 10.00

Anlässlich des 40jährigen Bestehens eines der beim „Darmstädter Gespräch“ 1951 initiierten „Meisterbauten“ herausgebrachte Überarbeitung einer an der Universität Bonn vorgelegten Magisterarbeit.

Franz, Eckhart G.: Darmstädter Kalender: Daten zur Geschichte unserer Stadt / bearb. von Eckhart G. Franz und Christina Wagner. [Hrsg. im Auftr. des Magistrats der Stadt Darmstadt, Kulturamt]. - Darm-



Bücher sind
persönliche
Geschenke.

Unser bewährter

Weihnachtskatalog

liegt für Sie zum Abholen bereit.

LICHTENBERG

Dieburger Straße 32 und 36
64287 Darmstadt · ☎ 0 61 51 / 7 50 65

Die Buchhandlung
mit dem besonderen Service

stadt: Justus-von-Liebig-Verl., 1994. - 470 S.: Ill.; 20 cm. - (Darmstädter Schriften; 63) . - ISBN 3-87390-104-8 engl. brosch.: DM 19.80

Neufassung der 1956 von Georg Wiesenthal als Band 5 der „Darmstädter Schriften“ herausgegebenen Erstausgabe.

Handbuch für Frauen: ein Nachschlagewerk über das vielfältige Angebot an Gruppen, Initiativen und Vereinen der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg / hrsg. vom Frauenbüro der Stadt Darmstadt; Kreisfrauenbüro Darmstadt-Dieburg. [Red.: Barbara Stocker-Akdeniz]. - 2. Aufl., Stand: Dezember 1993. - Darmstadt: Frauenbüro der Stadt Darmstadt; Darmstadt: Kreisfrauenbüro Darmstadt-Dieburg, 1994. - 250 S.; 21 cm. - (Schriftenreihe der Frauenbeauftragten der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg; 1). - 1. Aufl. u.d.T.: Handbuch für Frauen in Darmstadt. - kart.

Heimatgeschichtlicher Wegweiser zu Stätten des Widerstandes und der Verfolgung 1933 - 1945 / hrsg. vom Studienkreis Deutscher Widerstand. - Frankfurt/Main: VAS. - 30 cm. - Literaturangaben Bd. 1. Hessen.

1. Regierungsbezirk Darmstadt / Autorinnen: Ursula Krause-Schmitt; Jutta von Freyberg. Mit einem Vorw. von Konrad Schacht und Renate Knigge-Tesche. - 1995. - 375 S.: zahlr. Ill., Kt. - ISBN 3-88864-075-X kart.: DM 39.00

Heuss, Herbert: Darmstadt - Auschwitz: die Verfolgung der Sinti in Darmstadt / Herbert Heuss. - Darmstadt (Dürerstraße 6): Verband Deutscher Sinti und Roma / Landesverband Hessen, 1995. - 128 S.; 21 cm. - (Schriften des Verbands Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Hessen; Bd. 1) - Literaturverz. S. 122-128. - Kt.: DM 8.00

Beitragszahlung vergessen?

Nutzen Sie doch einfach
für Ihre Überweisung
das Bankeinzugs-Verfahren mit Lastschrift!

Hoch, Emmy: Kunst im öffentlichen Raum in Darmstadt: 1641 - 1994 / Bearb.: Emmy Hoch. Bestandsaufnahme: Erich Eck. Hrsg.: Roland Dotzert; Klaus Wolbert. Stadt Darmstadt. - Darmstadt: Stadt Darmstadt, 1994. - 417 S.; zahlr. Ill.; 31 cm & Kt. - Beil. (1 Bl.). - Literaturangaben. - Gewebe: DM 80,00

Jüdische Spuren in Darmstadt. - Darmstadt: Justus-von-Liebig-Verl. - 21 cm. - Teil 1 Verf.: David Gower und Udo Steinbeck. - Teil 1 verl. von D. Gower, Darmstadt, Brüder-Knauss-Str. 60

4 ([1995?]). - 35 S. - geh.

Knodt, Manfred: Victoria von Hessen und bei Rhein (Marchioness of Milford Haven). - Sonderdruck aus „Viko“; Heft 80. - Groß-Umstadt: Druck-Service Mohr, 1995. - 8 S., 21 cm. - Kt.: DM 5,00

Leben und Zeit der Namenspatronin (1863 - 1950) von Viktoriaplatz, Viktoria-schule und Viktoriastraße.

Leben in Darmstadt: Fotodokumentation von Wolfram Eder mit Texten von Fritz Ebner. - Darmstadt: Roether, 1995. - 49 S., 23,5 cm. - ISBN 3-7929-0219-2 Pp.: DM 19,80

Begleittexte in Deutsch, Englisch und Französisch; Bildunterschriften in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Polnisch, Ungarisch, Türkisch und Russisch.

Neumann, Moritz: 1945 nachgetragen: In den Trümmern von Darmstadt; das Ende der Diktatur und die Monate nach dem Krieg / Moritz Neumann. - Darmstadt: Roether, 1995. - 367 S., 23,5 cm. - ISBN 3-7929-0218-4 Pp.: DM 45,00

Momentaufnahmen der Ereignisse zwischen März und November 1945, erstmals nachgedruckt 1985 als Serie im „Darmstädter Echo“.

Reiss, Klaus-Peter: Erwachsenenbildung in Darmstadt als Element der Stadtkultur: von der Aufklärung bis 1933 / Klaus-Peter Reiss. (Hrsg. im Auftr. des Magistrats der Stadt Darmstadt, Kulturamt). Aus dem Nachlass hrsg. von Ingeborg Horn-Staiger mit einem Beitr. über Hermann Bräuning-Oktavio. - Darmstadt: Justus-von-Liebig-Verl., 1994. - 195 S.: Ill.; 20 cm. - (Darmstädter Schriften; 64). - Literaturverz. S. 130 - 144. - ISBN 3-87390-107-2 engl. brosch.: DM 16,80

Führt von 1780 bis 1933.

Schleucher, Kurt: Eine Kappe voller Weltwind / Kurt Schleucher. (Hrsg. im Auftr. des Magistrats der Stadt Darmstadt, Kulturamt). - Darmstadt: Justus-von-Liebig-Verl., 1994. - 152 S.; 20 cm. - (Darmstädter Schriften; 65). - ISBN 3-87390-108-0 engl. brosch.: DM 16,80

Stadtplanungsentwurf Darmstadt-Arheilgen: Winter 1992/93 / Universität Kaiserslautern Fachbereich A/RU/BI. - Kaiserslautern: Lehr- und Forschungsgebiet Stadt- und Regionalplanung, Univ., 1993. - [52] S.; 30x42 cm. - (Materialien zur Raum- und Umweltplanung; Nr. 62). - kart.

Für heute abschließend möchte ich noch hinweisen auf zwei Darmstadt-Kalender für 1996: aus der Kalenderserie „gestern“ des Verlags Müllenbruch und Minkenberg in Heinsberg liegt wieder vor „Darmstadt gestern“ mit 13 Fotos aus der Sammlung von Ulrich Götz; bei H. L. Schlapp ist erschienen „Das alte Darmstadt von oben“ mit 13 groß- und 15 kleinformatigen Abbildungen und ausführlichen (aber m.E. leider nicht immer hieb- und stichfesten) Begleittexten.

(tra)

Das Holzhäuschen auf der Mathildenhöhe

Es war ein Phänomen – kein Mensch konnte sich an das gar nicht so kleine, solide Holzhaus neben der Russischen Kapelle erinnern. Und doch hat es bis 1962 dort gestanden!

„Da bin ich doch jeden Tag auf dem Weg zu meiner Dienststelle gegangen“. „Wir haben doch nach dem Krieg so viele Jahre auf der Mathildenhöhe gewohnt“ – so und ähnlich lauteten erstaunte Antworten, als ich anfang, der Sache nachzugehen.

Auch ich habe ganz nahe gewohnt und erinnere mich nicht, obwohl ich im Januar 1952 eine Aufnahme davon gemacht habe (Foto 1).

Eine Postkarte, auf der das Holzhaus „drauf“ ist, konnte ich nicht finden; man nahm die Russische Kapelle mit Blickrichtung Ausstellungshallen auf, da kam das

„Häuschen“ am unmittelbar nach Süden recht steil abfallenden Gelände offensichtlich nie mit aufs Bild.

Im Denkmalamt wurde ich fündig: man bewahrt dort ein Bild aus dem Archiv von Carlo Schneider aus der 50er Jahren auf. Auch auf einem Gemälde von Kröh ist das „Holzhäuschen“ (Geelhaar) zu sehen.

1962 wurde es offiziell per Annonce zum Verkauf angeboten, von der Familie Schuchmann erworben und abtransportiert (Bild 2).

Nun steht es in einem Garten an der Bergstraße (von der Straße aus nicht zu sehen), ist grün gestrichen und wird an in Darmstadt zu heißen Tagen und Nächten von den Besitzern als Refugium genutzt.

Der geschnitzte Giebel läßt die ursprüngliche Zugehörigkeit zur Russischen Kapelle bis heute erkennen (Bild 3).

Dr. Hanne Wittmann



BELICHTUNGSSERVICE

bender
druck

BESSUNGER STRASSE 47 · 64285 DA
TELEFON 0 61 51 / 6 35 76 · FAX 6 52 66



1.) Blick 1952 von der Treppe zur südlichen Ausstellungshalle (Foto: Dr. H. Wittmann)

2.) Abtransport 1962
(Foto: Schuchmann)



3.) Detail der „Schauseite“ 1994 (Foto: Dr. H. Wittmann)



Modell zum Jugendstilbrunnen auf dem Gelände der Südhessischen Gas- und Wasser AG (s. Artikel „Wir über uns“).

„Kunst im öffentlichen Raum in Darmstadt 1641 – 1994“

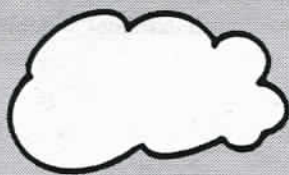
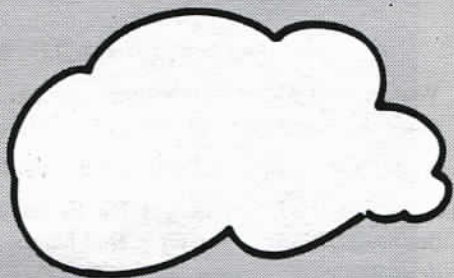
(4. Folge unserer Stellungnahme)

Dokumentationsteil (Fortsetzung und Schluß)

64. Wirklich „strafend“, nicht vielmehr „schlafend“? Wo läge sonst der Witz? (Zu spät entdeckt, daher Fundstelle nicht verifiziert/tra).
67. Nicht Nord-, sondern Westseite der Pauluskirche.
69. Ausführung J.J. Scharvogel. Die Erstauführung in der Noackstraße hatte einen anderen Rand. Der Brunnen in Bad Nauheim – Badehaus 2 – war von Anfang an mit dem Wellenrand ausgeführt (s.S. 67). Daß sich ein „Zwillingsbrunnen“ in Darmstadt befand (Porzellanschloßchen), war weithin unbekannt. Er wurde 1975 auf dem Gelände der Südhessischen aufgestellt und angeschlossen mit dem hier abgebildeten „Kunststein“-Rand. 1992 (durch Nachguß, 32 Steine) „richtiger“ Rand (warum hier ein altes Foto?).
70. 1907 aufgestellt am Schnittpunkt von Friedhofsallee und Nieder-Ramstädter Straße, bei Straßenumbau 1964 nach Osten verschoben.
71. Nicht Gemeindehaus, sondern **Pfarrhaus**.
74. Jobst sehr fraglich (Briefwechsel weist auf Varnesi).
76. Hierzu gehören die beiden Figuren von 74! – Lebensdaten Karl Killer lt. Anhang „Künstlerbiographien“ 1873–1948: also Anfang **20. Jahrhundert**.
78. Halbverse vertauscht: „Habe Ehrfurcht vor dem . . . die du liebst“.
81. Erstaufführung für Bad Nauheim, Badehaus 2 (1907/08) von Scharvogel.
87. „Platz der deutschen Einheit“ gab es 1911 nicht.
90. Im **jetzigen** Verwaltungsgebäude der EKHn.
91. Ob der nemeische Löwe „am Haupteingang des Hbfs bezwungen“ wurde, möge dahingestellt sein. 1912 war es natürlich nicht die Bundesbahn. Bild oben: nicht Giebel des Empfangsgebäudes, sondern des „Fürstenbahnhofs“. Bild unten r.: gemeinhin bezwingt Herakles einen **kretischen** Stier, nicht einen keltischen!
92. Gartenlokal war es von Anfang an (zur DBB siehe 91).
94. Hätte ein besseres Bild verdient!
96. Reihenfolge: 1. Frühling; 2. Sommer; 3. Schlaf; 4. Auferstehung. Leider sind die Gitter nicht erwähnt.
98. Es fehlt Hinweis auf „Duplikat“-Plastik auf Grab Paula Becker-Modersohn auf dem Friedhof um die Kirche in Worpswede.
106. Foto seitenverkehrt.
107. Leider nur 4 von 6 Säulen und Löwen abgebildet. – Versetzt erst **1927!**
110. Rankbögen = Torbögen gehören zum Aufgang zum Ausstellungsgebäude, nicht zur Russ. Kapelle.

erdgas

umweltschonend
weil
schadstoffarm



SÜDHESSISCHE
GAS UND WASSER AG
Telefon: 06151/701-0



**GUT
SIEHST DU AUS,
ALTES HAUS**

Finanzierung aus einer Hand: Sparkasse und LBS

Sparkasse Darmstadt
Die Leistungsstarke



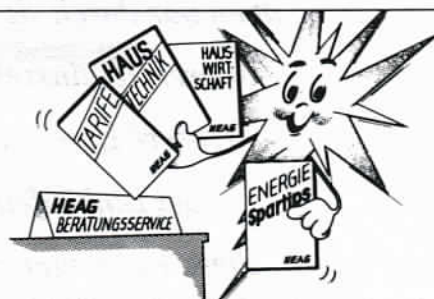
Ein Unternehmen der Finanzgruppe

113. Ein „französisches Kriegsgefangenenendenkmal“ gibt es nicht, aber ein „Denkmal (für die in Darmstadt verstorbenen) französischen Kriegsgefangenen“.
117. 1. Es gab nie ein Landgraf-Georgs-Gymnasium in Darmstadt.
 2. Es handelt sich um das 1921 im Schulhof der LuO aufgestellte Gefallenendenkmal. Der obere Teil: Wand aus rotem Sandstein, Kopf eines Soldaten mit Stahlhelm im Profil, befindet sich auf dem Bauhof (der Sandstein stammt von der Treppe auf der S-Seite des Pädagogs).
 3. Noch 1953 in den Trümmern an der Mühlstraße, schon ohne Wasserspeier. Kam ohne den oberen Teil nach Eberstadt Schloßstraße/Ringstraße. Wasserstrahl aus dem Rand (Loch dafür noch zu sehen).
 4. Auf der sog. Piazza freistehend.
 5. Vorgesehen war die Aufstellung an der Pädagog-Ostseite, mit Wasserversorgung (DSB). Realisiert wurde Aufstellung auf der Nordseite, ohne Wasser, aber wenigstens wieder an der Wand. – Statt „Aufgangstür“ wohl gemeint „Aufzugstür“!
118. Ein gleicher Brunnen stand bis in die 50er Jahre auf der NW-Ecke der Kreuzung Frankfurter Straße/Kasinostraße (damals Taunusring) vor dem Gaswerk.
122. Original im Diözesanmuseum in Mainz.
126. Künstler: Adam Antes.
128. Ursprünglich „bekrönt“ nicht von einem „Granatwerfer“ (das ist eine Schußwaffe!), sondern von einem eine Handgranate werfenden Soldaten!
129. 1928 hieß der Platz nicht „Friedensplatz“, sondern „Paradeplatz“!
131. Künstler nach Liste Buxbaum und Werkverzeichnis Jobst: Heinrich Jobst; nach Information von Ulf Habicht sein Vater Well Habicht.

GUTER RAT

...ZAHLT SICH AUS

Unser Beratungsservice ist zwar kostenlos, umsonst ist er aber bestimmt nicht. Denn ein Besuch in unseren Kundenzentren in Darmstadt, Erbach und Hepenheim zahlt sich für Sie aus: Bei der HEAG erhalten Sie Informationen über Haustechnik, Hauswirt-



schaft, Elektrogeräte und alles andere rund um den Strom aus erster Hand. Wir beraten Sie auch über Tarife und wie Sie Energie sparen können. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

ENERGIE FÜRS LEBEN **HEAG**

134. Künstler vielleicht Robert Cauer (siehe Bockspringer).
135. Das Gelände der ehemaligen Festhalle ist nicht „heute Toom-Parkplatz“: die Festhalle stand südlich der Rheinstraße, der Parkplatz liegt nördlich!
137. Im Zweiten Weltkrieg entfernt beim Anlegen eines Löschwasserteichs; nach dessen Beseitigung in den 50ern wieder aufgestellt.
139. In Rom, Villa Massimo, entstanden.
140. Weiblicher Kopf links. Zwischen beiden Köpfen Adler (Hakenkreuz entfernt).
141. Baubeginn Inst. f. Makr. Chemie 1939. Das Darmstadtswappen auf der W-Seite der Arkaden nicht erwähnt.
145. „Physische Chemie“ gibt es nicht; es muß „Physikalische Chemie“ heißen. Die Vorbilder für die 12 Köpfe wurden von Zintl ausgewählt; die Namen sind bekannt. Bemerkenswert, daß er (1937!) dafür Wissenschaftler auswählte, von denen die Hälfte im „feindlichen Ausland“ wirkte; meist waren es Nobelpreisträger.
148. „Susanna im Bade“ (unten am Brunnenrand die Köpfe von 2 alten Männern).

*Wir danken unseren Inserenten für ihre
Unterstützung in Form von Anzeigen,
denn nur durch sie ist die Finanzierung
unserer Vereinszeitung gewährleistet!
Unsere Leser möchten wir bitten,
bei Einkäufen und Aufträgen
diese Inserenten zu berücksichtigen.*

152. Die Brunnenschale wurde **1962** von Ernst Hofmann für die Stadt erworben und stammt vom Schloß Pilsach/Oberpfalz.
162. Nicht „zu unbekanntem Zeitpunkt angebracht“: lt. DE vom 23. Februar 1953 „heute bei der feierlichen Einweihung des Kollegiengebäudes . . . enthüllt“ – und zwar nicht „am“, sondern „im“ Gebäude!
194. Nicht „1954/55“, sondern 1954 geschaffen von Marienschwester Angelika († im Dezember 1958).
197. Nicht „auf dem Schulhof“, sondern auf der Terrasse vor der Turnhalle/Aula.
199. Nicht öffentlich zugänglich.
- 209/211. : Hier sind die Adressen vertauscht.
224. Nach Beschädigung beim Abnehmen vom HEAG-Transformatorhaus und Reparatur heute freistehend an der Landskronstraße.
236. Die Nordseite der Heinrichstraße trägt die **geraden** Nummern: „55“ bitte ersetzen durch „44“! – In einem Anfall von Vandalismus zerstört.
238. Im April 93 wurde das Mosaik über einer Treppe angebracht (leider damit nicht mehr öffentlich zugänglich).
241. Hier hätte auch das in Glas geätzte Stadtwappen erwähnt werden sollen.
247. 1962 (vgl. Heft 1995/4, S. 529 zu „132“!)
250. Wilhelminen**platz**, nicht -straße!
256. Als „Europabrunnen“ bekannter (hier stand früher das „Haus in den Rosen“ von Hans Christiansen).
257. Volksmund: „Gerippe vom Datterich“; **1955**, nicht 1959!
278. Quer zur Mornewegstraße am Straßenrand, nicht „im Hof“!
284. Es waren 11 Stäbe, um das Spiel darzustellen.
313. Kurioserweise je 6 Zehen!
352. Die Grundsteinlegung für die Kirche war bereits 1964.
437. Hinweis auf 117 fehlt.
492. Da gäbe es noch viel mehr . . .
- (Fortsetzung im nächsten Heft)

Otto Tramer Hanne Wittmann

Anzeigen in „SCHÜTZT DARMSTADT“
sind ihren Preis wert.

PONYREITEN AM STEINBRÜCKER TEICH.

Der Riesenspaß, nicht nur für die Kleinen.

PONY-Reit- und Fahrbetrieb
Am Oberwaldhaus GmbH · Dieburger Str. 270
Telefon 061 51/711588



Weinbergstraße 51 a · 64285 Darmstadt · Telefon 061 51/62041 · Fax 664256

ÄLTESTES BAUUNTERNEHMEN IN DARMSTADT · SEIT 1791



RIEDLINGER BAUUNTERNEHMEN

L. Riedlinger · Landgraf-Georg-Str. 60 · 64283 Darmstadt
Telefax (061 51) 287 58 · Telefon (061 51) 262 85/86

Ihr zuverlässiger Partner für alle Bauvorhaben.

Industrie- und Wohnungsbau, Umbau und Altbausanierung sowie Umweltschutz- und Entsorgungsmaßnahmen bei Altlasten für alle Baumaßnahmen.

Ihr Vorteil ist unsere Erfahrung.

Wir bieten Ausbildungsplätze für alle Bauberufe.

Unsern **Ebbelwoi**
wächst
hinterm
Haus



Darmstädter Hof zum Schaller

64372 Nieder-Modau
Odenwaldstraße 99
Telefon 061 54/3520

----- **BITTE AUSSCHNEIDEN** -----

Beitrittserklärung

Hierdurch erkläre ich meinen Beitritt zu Schützt Darmstadt – Aktionsgemeinschaft zur Erhaltung der Kultur- und Naturdenkmäler e.V. Den Jahresbeitrag von 36,- DM resp. 12,- DM werde ich pünktlich entrichten.

Name:

Anschrift:

Telefon:

Beruf:

Darmstadt, den

.....
Unterschrift

----- **BITTE AUSSCHNEIDEN** -----

Absender:

.....

.....

.....

.....

Bitte
freimachen!

Postkarte

Schützt Darmstadt e.V.
Postfach 111330

64228 Darmstadt